

Stadtratssitzung vom 27. Oktober 2022

Postulat P 19/2022

Postulat betreffend klimaangepasstes Thun dank entsiegelten Strassenräumen

Franz Schori (SP), Fraktion SP, Fraktion Grüne/JG, Fraktion glp/EVP/EDU vom 16. Juni 2022; Beantwortung

Wortlaut des Postulates

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, jährlich einen bestimmten Prozentanteil der öffentlichen Strassenräume zu entsiegeln und zu begrünen. Das Reporting soll jeweils im Rahmen des Jahresberichts erfolgen.

Begründung

Je stärker urbane Räume versiegelt sind, desto mehr entstehen städtische Hitze-Inseln. Diese können zu schlafraubenden Tropennächten führen, was gesundheitliche Risiken mit sich bringen kann. Immer mehr Städte setzen deshalb auf entsiegelte und begrünte Flächen, die das Stadtklima verbessern und helfen, mit Extremwetterereignissen wie Trockenheit bis Starkniederschlägen besser umzugehen. Zudem leisten entsiegelte begrünte Flächen auch einen Beitrag an die Biodiversität. Entsiegeln von Strassenräumen kann auch ein Teil der Umsetzung des am 14. Februar 2019 einstimmig überwiesenen Postulats für eine klimaangepasste Stadtentwicklung sein.¹ Die Postulant:innen lassen bewusst offen, um welchen jährlichen Prozentanteil es sich handeln sollte, damit der Gemeinderat Spielraum hat. Die Walliser Hauptstadt Sion macht es vor, wie Flächen im öffentlichen Strassenraum entsiegelt und begrünt werden können (vgl. Bilder im Anhang).

Stellungnahme des Gemeinderates

Der Hitzesommer 2018 sowie der aktuelle Sommer 2022 zeigen eindrücklich auf, dass sich das Klima verändert. Es ist bekannt, dass Städte und die Agglomerationen besonders vom Klimawandel betroffen sind. Die klimatischen Effekte werden durch die stadtspezifischen Rahmenbedingungen verstärkt.

Im Postulat P 19/2018 wurde bereits auf eine klimaangepasste Stadtentwicklung hingewiesen. Um die Aussentemperaturen einer Stadt zu reduzieren, lässt sich der Anpassungsbedarf so zusammenfassen: Es braucht einen dichten Baumbestand als schattenspendende Elemente entlang der Strassen, wie es im Baumkonzept des Tiefbauamts Thun vorgesehen ist. Dies bedeutet mehr begrünte Oberflächen in den Quartieren, damit die hitzespeichernden Elemente beschattet werden

¹ siehe hierzu [P 19/2018](#))

und genügend Wasser im Boden gespeichert werden kann. Dies fördert die Luftzirkulation und macht das Leben angenehmer.

Der Gemeinderat ist sich der zunehmenden Bedeutung von Grünstrukturen und unversiegelten Flächen zugunsten der Siedlungsqualität und eines guten Stadtklimas im Laufe einer fortschreitenden Innenentwicklung bewusst. Die Strategien für eine gesamthafte und nachhaltige Stadtentwicklung sind im Stadtentwicklungskonzept 2035 verankert und werden mit der Ortsplanungsrevision umgesetzt

Das Entsiegeln von Strassenflächen leistet einen Beitrag zur Reduktion der Hitze in der Stadt. Eine Überprüfung hat ergeben, dass voraussichtlich nur ein kleiner Flächenanteil entsiegelt werden kann. Die Nutzungsansprüche an die Strassenflächen wie ÖV, MIV, Veloverkehr, Fussverkehr und Strassenraumgestaltung sind vielfältig, aber der verfügbare Raum ist begrenzt.

Das Thema Entsiegelung ist ein Aspekt bei der Gestaltung der innenstädtischen Frei- und Grünräume und damit der Strassenraumgestaltung. In den bevorstehenden Strassenraumplanungen werden mittels BGK (Betriebs- und Gestaltungskonzepte) alle Bedürfnisse und Ansprüche erarbeitet. Die klimarelevanten Themen sind auch Bestandteil der städtischen Infrastrukturprojekte. Aktuelle wie auch zukünftige Projekte beinhalten die Fragestellung der Entsiegelung und Aufrechterhaltung des natürlichen Wasserkreislaufes. Aktuell wird dieser Teilaspekt in den Projektierungen Fuss- und Veloverbindung 1. Etappe Bahnhof-Gewerbstrasse, Sanierung Buchholzstrasse und dem Schlossbergplatz integriert.

Der Einsatz von hellen Asphaltbelägen wurde in diversen Städten bereits erfolgreich umgesetzt, und es wurden positive Resultate erzielt. Dank hellerer Farbe reflektieren die Beläge besser und nehmen die Wärme weniger schnell auf. In der Stadt Bern und in Sitten wurden bereits Versuche mit verschiedenen Asphaltbelagsrezepturen ausgeführt. Messungen haben ergeben, dass die Belagsoberflächentemperatur um bis zu zwölf Grad tiefer war. Dieses Pilotprojekt, «Mit kühlen Strassenbelägen den Effekt von Hitzeinseln reduzieren», wurde durch das Bundesamt für Umwelt und das Bundesamt für Strassen begleitet. Als weitere Massnahme, neben der Entsiegelung, kann der Einsatz von hellen Belägen, auch in reinen Deckbelagssanierungsprojekten, vorangetrieben werden. In der Stadt Thun wurde dies beispielsweise bereits auf der Aarefeldstrasse (helle Betonplatten) umgesetzt. Der Einsatz von hellen Belägen wird zukünftig durch das Tiefbauamt projektabhängig geprüft und gegebenenfalls umgesetzt.

Bei zukünftigen Sanierungs- und Gestaltungsprojekten des Strassenraumes sollen Grünelemente integriert werden und damit einen wertvollen Beitrag an ein ausgeglicheneres Stadtklima leisten. So werden auch bei künftigen Bauprojekten, wie beispielsweise bei einer Umgestaltung des Viehmarktplatzes, bei einer Platzgestaltung im Grabengut, bei einer Parkplatzsanierung oder der Gestaltung des Strassenraums der notwendige Grünraum zusammen mit den Bedürfnissen der Strasseninfrastruktur geplant und realisiert.

Flankierend gibt es weitere Methoden, ausserhalb des Strassenraums, um die Hitzebelastung in den Städten zu reduzieren. Hinweise auf bereits bestehende Hitzeinseln und wie darauf reagiert werden könnte, werden mit der für den Herbst angekündigten Publikation des kantonalen Klimamodells vorliegen, das die Städte Bern, Biel und Thun beim Kanton beantragt hatten. Eine Vielzahl von Massnahmen ist der Weg, um die Städte zu kühlen.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der Gemeinderat die Entsiegelung des Strassenraums als eine taugliche und umsetzbare Massnahme zur Verbesserung des Stadtklimas anerkennt. Das Tiefbauamt wird diesem Aspekt bei den laufenden und zukünftigen Projekten Rechnung tragen. Um einen festen Prozentsatz zur Entsiegelung festzulegen, fehlt im Moment noch die Datengrundlage und die gefestigte Erfahrung. Der Gemeinderat ist einverstanden, zukünftig im Rahmen des Jahresberichts über den Stand der Entsiegelung Auskunft zu erteilen.

Da die Prüfung des Anliegens der Postulantinnen und Postulanten mit der vorliegenden Berichterstattung bereits erfolgt ist, kann das Postulat angenommen und gleichzeitig abgeschrieben werden.

Antrag

Annahme und gleichzeitige Abschreibung.

Thun, 21. September 2022

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller

Anhang: Fotos der Postulantinnen und Postulanten (Teil der Begründung)



Place de Remparts in Sion: Früher Parkplatz mit Autostrasse, heute idyllische Piazzastimmung.



Rasengittersteine auf Parkplätzen: Auch ohne Nutzungsänderung ein Beitrag zur Klimaanpassung.